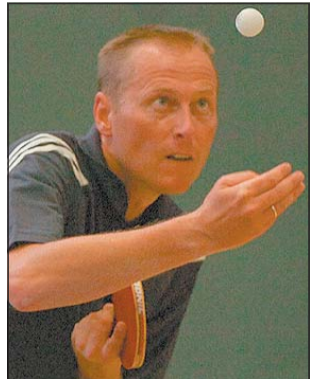


TTU liefert gute Partie beim Tabellenführer

Tischtennis: Reserve fertigt ESV Bielefeld ab

Bad Oeynhausen (Bob). Tischtennis-Herren-Oberligist TTU Bad Oeynhausen hat sich beim ungeschlagenen Tabellenführer SV Brackwede gut aus der Affäre gezogen. Am Ende unterlagen die Kurstädter mit 4:9.

Das Ergebnis hätte um einiges knapper ausfallen können, denn Michael Tiede hatte beim Stande von 4:8 sein zweites Einzel bereits gewonnen. Weil aber Sven Bökemeier am Nebentisch im fünften Satz zum 4:9-Endstand unterlag, kam das Spiel des TTU-Kapitäns nicht mehr in die Wertung. »Hätte Sven gewonnen, hätten wir mit einem 8:6 noch einiges mehr aus diesem Duell machen können«, kommentierte Michael Tiede.



Peter Heyer holt einen Punkt für die TTU im Einzel.

Die TTU musste zu diesem Spiel ohne den erkrankten Torben Jarzembowski antreten. Ralf Kütemeier sprang an Position sechs ein, die übrigen Spieler rückten eine Position nach oben. Ganz eng verlief das Duell im oberen

Paarkreuz. Drei der vier Spiele gingen in den fünften Satz – alle drei verlor die TTU. Lediglich Peter Heyer fuhr »oben« mit 3:1 einen Zähler ein. Die weiteren Punkte für die Oeynhausener holten das Doppel Ritter/Bussmann sowie im Einzel Thorsten Bussmann und Michael Tiede.

Landesliga: TTU Bad Oeynhausen II - ESV Bielefeld 9:1. Die TTU-Reserve nahm eindrucksvoll Revanche für die Niederlage aus dem Hinspiel. Am Ende erlaubte lediglich Dr. Hans-Joachim Becker mit einer 1:3-Niederlage den Gästen den Ehrenpunkt. In dieser einseitigen Auseinandersetzung brachten es die Bielefelder Gäste gerade mal auf insgesamt acht Satzgewinne. Becker/Halstenberg, Grzegorzcyk/Boschan sowie Schindler/Jording hatten schon in den Doppeln eine 3:0-Führung vorgelegt. In den Einzeln punkteten Wojciech Grzegorzcyk (2) sowie jeweils einmal Markus Schindler, Bernd Halstenberg, Michael Boschan und Carsten Jording.



Siegerjubiläum: Der TV Westfalia Hamm mit (hinten von links) Jan Pannewig, Udo Kickstein und Jörg Dreibusch hat die Regionalmeisterschaft Nord Christian Mertens, Holger Vohwinkel, Niels Pannewig, (vorne von links) gewonnen und sich somit für die deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Favoriten zeigen große Klasse

Faustball-Regionalmeisterschaft: Vorrundenaus für Ausrichter HV Wöhren

Von Marc Schmedtlevin (Text und Fotos)

Bad Oeynhausen (WB). Faustball – eine Sportart die nicht weit verbreitet ist, aber in der Kurstadt erfolgreich gespielt wird. Der HV Wöhren hat am Wochenende die M35-Hallen-Regionalmeisterschaft Nord ausgerichtet. Turniersieger wurde der TV Westfalia Hamm.

Hochklassiger Sport wurde an den beiden Turniertagen in der Dreifachhalle des Schulzentrums Nord geboten. Der nördliche Bereich der Bundesrepublik gilt im Faustball als besonders stark und ausgeglichen. Die zehn teilnehmenden Mannschaften kämpften um zwei freie Tickets für die deutschen Meisterschaften. Die Favoriten waren im Vorfeld klar ausgemacht worden: TV Westfalia Hamm und der TSV Hagen 1860. Diese beiden Mannschaften liefen mit ehemaligen Nationalspielern auf und diese Qualität machte sich auch von Beginn an bemerkbar. Ohne Punktverlust spazierte das Spitzen-Duo durch die Gruppenphase und konnte somit in der Zwischenrunde zusehen, wie die anderen Vereine die Halbfinalplätze ausspielten.

Aber auch in der Vorrundrunde waren die Favoriten nicht zu schlagen – das »Traumfinale« war perfekt. Aus einem echten Spitzenspiel wurde allerdings nichts. Der Grund: Hagens Schlagmann und mehrfacher Weltmeister Dirk Schachtsiek musste nach dem Halbfinale ab-



Voller Einsatz: Hamms Schlagmann und Ex-Nationalspieler Niels Pannewig (links) und Teamkollege Christian Mertens in Aktion.

reisen, da er für seinen Verein am Nachmittag in Siegen noch Aufstiegsspiele für die Bundesliga bestreiten musste. Sein Fehlen machte sich im Endspiel deutlich bemerkbar. Auf der anderen Seite des Netzes glänzte Hamms Niels Pannewig. Der ehemalige Schlagmann der deutschen Nationalmannschaft machte den Unterschied und führte mit seiner Dynamik und Treffsicherheit sein Team zum Sieg. Trotz der 5:11 und 9:11-Niederlage konnte sich Hagen mit der Qualifikation für die deutschen

Meisterschaften trösten. Für Gastgeber HV Wöhren war das Turnier schon nach der Vorrunde beendet. In einem Dreiervergleich mit jeweils 4:4-Punkten zog der HV aufgrund der Satzdiffereenz den Kürzeren und wurde Gruppenvierter. Dabei hatten die Wöhrener nicht schlecht gespielt und auch zwei Siege einfahren können. »Es sollte einfach nicht sein. Das ist etwas enttäuschend«, sagte Harald Nottmeier, der mit seinen Helfern für einen reibungslosen und zufriedenstellenden Ablauf sorgte.

»Das Abschneiden ist etwas enttäuschend. Es sollte eben nicht sein.«

Harald Nottmeier

ERGEBNISSE

Vorrunde - Gruppe A: Leichlinger TV - TG Stürzelberg 11:9, 8:11, 11:5; TSV Hagen - SG Coesfeld 11:3, 11:5; Leichling - TV Brettorf 7:11, 11:7, 7:11; Stürzelberg - Hagen 4:11, 7:11; Coesfeld - Brettorf 7:11, 6:11; Leichling - Hagen 8:11, 5:11; Stürzelberg - Brettorf 10:12, 5:11; Leichling - Coesfeld 11:2, 11:7; Hagen - Brettorf 11:9, 11:4; Stürzelberg - Coesfeld 8:11, 11:9, 11:7.

Table: 1. Hagen 8:0 Punkte, 2. Brettorf 6:2, 3. Leichling 4:4, 4. Stürzelberg 2:6, 5. Coesfeld 0:8.

Gruppe B: TV Hamm - HV Wöhren 11:7, 11:7; SV Moslesfehn - Ahlhorner SV 9:11, 11:7, 11:6; Hamm - TKD Duisburg 11:5, 11:7; Wöhren - Moslesfehn 8:11, 11:9, 11:8; Ahlhorn - Duisburg 11:5, 11:7; Hamm - Moslesfehn 11:5, 11:5; Wöhren - Duisburg 11:6, 11:9; Hamm - Ahlhorn 8:11, 11:9, 11:4; Moslesfehn - Duisburg 6:11, 11:6, 11:9; Wöhren - Ahlhorn 11:13, 3:11.

Table: 1. Hamm 8:0 Punkte, 2. Ahlhorn 4:4, 3. Moslesfehn 4:4, 4. Wöhren 4:4, 5. Duisburg 0:8.

Zwischenrunde: Ahlhorn - Leichling 11:8, 11:5; Brettorf - Moslesfehn 13:11, 11:9

Halbfinale: Hagen - Ahlhorn 11:6, 13:11; Hamm - Brettorf 11:8, 11:6

Spiel um Platz fünf: Leichling - Moslesfehn 7:11, 12:10, 8:11

Spiel um Platz drei: Ahlhorn - Brettorf 8:11, 11:9, 10:12

Finale: Hagen - Hamm 5:11, 9:11



Es geht zur Sache: Birte Wokittel (Mitte) und Jenny Sticht (rechts) werden von zwei Gäste-Spielerinnen bedrängt. Foto: Schmedtlevin

Platz eins für tolle Leistung

Handball: HCE-A-Mädchen gewinnen 25:21

Bad Oeynhausen (mas). Harte Zweikämpfe, viele Zwei-Minuten-Strafen und sogar eine rote Karte – die Spiel zwischen den A-Mädchen des HCE Bad Oeynhausen und der HSG Holzhausen/Hartum in der Handball-Oberliga hielt das, was es versprochen hatte. Die Gastgeberinnen verdienen verdient mit 25:21 (10:12).

Ab sofort dürfen sich die HCE-Mädchen als Tabellenführer bezeichnen. Zum einen profitierte man von einer erneuten Pleite des TuS Brockhagen, zum anderen verdiente man sich den Spitzenplatz durch eine, vor allem in der zweiten Halbzeit, ganz starke Leistung. Eine gut gestaffelte Abwehr, temporeiches Offensivspiel und am Ende auch eine gute

Trefferquote waren die Schlüssel zum Erfolg. Der Auftakt war dem HCE nicht gelungen. Mehrere technische Fehler und Fehlpässe zogen sich durch die ersten 15 Minuten. Holzhausen führte bis dahin, konnte sich aber nicht absetzen. Der HCE ging das erste Mal beim Stand von 10:9 in Front (23.), aber mit 10:12 in die Pause.

Im zweiten Durchgang nutzten die Gastgeberinnen vor toller Kulisse ihre Überlegenheit aus, um sich eine sichere Führung zu erspielen. Spätestens bei 21:15 (48.) war die Partie entschieden. Nächste Woche geht es nach Recke. Ein Remis reicht zur Meisterschaft.

HCE Bad Oeynhausen: Jasmin Klocke, Michelle Berning – Birte Wokittel (6/1), Lisa Mesch (4), Vivien Jungmann (5), Henrieke Maschmann (1), Katrin Seeger (2), Roxanne Folle (2), Jenny Sticht (4), Louisa Schnake (1), Julia Schilling, Nadine Schilling, Runa Otminghaus.

Kracht-Sieben verliert Torfestival

Löhne-Mennighüffen (Bob). Frauenhandball-Landesligist VfL Mennighüffen hat das Duell gegen den Tabellenzweiten LIT Nordhemmern erwartungsgemäß deutlich verloren. Der VfL musste bei diesem Einsatz auf die verletzten Andrea Henke und Sonja Balsmeyer verzichten. In einem offenen Schlagabtausch, bei dem beide Abwehrreihen ihre Arbeit eher vernachlässigten, unterlag die Kracht-Sieben am Ende mit identischen Halbzeitergebnisse deutlich 28:36 (14:18). Die Gastgeberinnen gestalteten das Duell bis

zum 5:5 ausgeglichen, dann setzte sich Nordhemmern über 9:12 langsam aber sicher ab, baute den Vorsprung im zweiten Durchgang weiter aus. Spielertrainerin Anja Kracht und Christina Heithölder hinterließen den stärksten Eindruck im VfL-Trikot. Mennighüffen bewegt sich nach dieser Niederlage mit ausgeglichenem Punktekonto im sicheren Mittelfeld der Liga.

VfL Mennighüffen: Krato, Bröhenhorst - Edler (4), Kohlstädt (2), Kracht (8/2), Wienkemeier, Ottenmeier, Heithölder (6), Burken (4), Ebbing (4).



Auch der HV Wöhren durfte zwei Matchgewinne bejubeln: Hier klatschen sich (von links) Schlagmann Michael Recke, Ralf Vahle und Sven Neuhaus ab. Dennoch schieden die Ausrichter in der Vorrunde aus.



Körperspannung, abspringen und den Ball über das Netz schlagen: Wöhrens Schlagmann Michael Recke zeigte gute Partien.